

Geladener 1-stufiger Realisierungswettbewerb zur Erlangung von baukünstlerischen
Vorentwurfskonzepten für **Schubertblock, Innsbruck**

Protokoll Jury Sitzung –17.10.2014/09:15Uhr:

Ort: IIG-Innsbruck Immobilien GesmbH & Co KG
Roßaugasse 4, 6020 Innsbruck

Anwesende:
Jurymitglieder: Vizebürgermeister Christoph Kaufmann
Christian Zabernig (Ersatz)
DI Martin Haller
DI Hans Peter Sailer
DI Philipp Heinricher (Ersatz)
DI Roland Kapferer
DI Gerhard Sailer
Dr. Ing. Franz Danler (VS... Vorsitzender)
Bmstr. Markus Schöpf (Ersatz)

Berater ohne Stimmrecht: DI Robert Kircher
DI Aistleitner
Hr. Gstrein

Wettbewerbsbüro: DI Conrad Messner

Begrüßung durch Dr. Ing. Franz Danler, mit gleichzeitiger Eröffnung der Jurysitzung um 09:15 Uhr.

BESCHLUSSFÄHIGKEIT / BEFANGENHEIT / VERSCHWIEGENHEITSPFLICHT:

Durch Dr. Ing. Franz Danler wird die Beschlussfähigkeit festgestellt. Es wird festgestellt, dass keiner der Teilnehmer der Jurysitzung befangen ist.

Speziell wird von Dr. Ing. Franz Danler auf die Verschwiegenheitspflicht während der Sitzung hingewiesen.

BERICHT DER VORPRÜFUNG:

Vom Vorprüfer wird berichtet, dass alle 10 Beiträge termingerecht eingegangen sind. Die Anonymität war bei allen Beiträgen gegeben.

Um 09:15 beginnt die Vorstellungsrunde aller Projekte.

DIN A4 Architektur ZT GmbH | Museumstraße 23 | A-6020 Innsbruck

Anhand des Prüfberichtes werden die Projekte vom Vorprüfer vorgestellt und entsprechend Fragen dazu beantwortet.

Ab 10:55 Uhr individuelle Informationsrunde bis 11:30

BEURTEILUNGSKRITERIEN:

Vor Beginn des Wertungsdurchganges werden die Beurteilungskriterien der Wettbewerbsausschreibung besprochen:

- Städtebauliche und architektonische Kriterien:
 - Städtebauliche Qualität, Freiraumqualität, Gesamtsituation mit der umgebenden Siedlungssituation
 - Architektonische Qualität im Innen- und Außenraum
 - Qualität der Wohnungsgrundrisse
- Funktionale Kriterien:
 - Äußere Erschließung, innere Erschließung
 - Erfüllung des Raumprogrammes
- Ökonomische Kriterien:
 - Wirtschaftlichkeit der Gesamtlösung
 - Wirtschaftlichkeit des statisch/konstruktiven Systems
 - Energieeffizienz und -effektivität

Punkte die vor dem Wertungsdurchgang näher beleuchtet wurden:

- Laubengangtypus oder Mehrspanner
 - Laubengang vom Auslober vorstellbar
- Qualität der Wohnungen
 - Orientierung und Grundrisslösung
- Liftlösungen
- Energetische Kriterien
- Materialität Aufbau Fassade
- Garageneinfahrt
 - Zufahrt bei Haus Nr. 6

1. WERTUNGSDURCHGANG:

Im ersten Wertungsdurchgang werden nach ausgiebiger Diskussion keine Projekte ausgeschieden.

Alle Projekte kommen in die nächste Wertungsrunde.

Vizebürgermeister Christoph Kaufmann verlässt die Sitzung von 10.55-12.00 Uhr.

Ende der ersten Wertungsrunde 12.05 Uhr.

2. WERTUNGSDURCHGANG:

Beginn der zweiten Wertungsrunde 12.10 Uhr.

Dabei werden die einzelnen Projekte in die verschiedenen Typologien zusammengefasst.

Im zweiten Wertungsdurchgang werden die Projekte nach vertiefter Diskussion wie folgt bewertet, für das Weiterkommen ist eine einfache Stimmenmehrheit erforderlich:

Projekt 01 mit	0:6 Stimmen ausgeschieden
Projekt 02 mit	0:6 Stimmen ausgeschieden
Projekt 03 mit	0:6 Stimmen ausgeschieden
Projekt 04 mit	3:3 Stimmen ausgeschieden (Vorsitzender nein)
Projekt 06 mit	0:6 Stimmen ausgeschieden
Projekt 07 mit	0:6 Stimmen ausgeschieden
Projekt 10 mit	2:4 Stimmen ausgeschieden

Die Projekte 05, 08, 09 kommen in die nächste Wertungsrunde

Projekt 05 mit	4:2 Stimmen weiter
Projekt 08 mit	6:0 Stimmen weiter
Projekt 09 mit	6:0 Stimmen weiter

Antrag Rückholung Projekt 10 mit 3:3 abgelehnt (Vorsitzender nein)

Ende des 2. Wertungsdurchganges um 13.00 Uhr.

3. WERTUNGSDURCHGANG:

Beginn des dritten Wertungsdurchganges 13.20 Uhr.

Es wird über die Potentiale der verbleibenden Projekte diskutiert.

Die drei verbleibenden Projekte werden vertieft diskutiert, Potentiale werden besprochen, einzelne Vor- und Nachteile gegenübergestellt. Die einzelnen Fach- und Sachpreisrichter erörtern ihre Sicht zu den einzelnen Projekten.

DIN A4 Architektur ZT GmbH | Museumstraße 23 | A-6020 Innsbruck

AUSWAHL DES WETTBEWERBSSIEGERS:

Auf Antrag des Vorsitzenden wird das Projekt 09 für Platz 1, das Projekt 08 für Platz 2 und das Projekt 05 für Platz 3 vorgeschlagen.

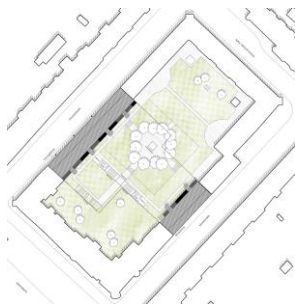
Dieser Vorschlag wird im Anschluss abgestimmt:

Projekt 09 mit	6:0 Stimmen	Platz 1
Projekt 08 mit	6:0 Stimmen	Platz 2
Projekt 05 mit	6:0 Stimmen	Platz 3

Ende des Wertungsdurchganges 14.30 Uhr.

Im Anschluss werden die drei prämierten Projekte von der Jury beschrieben und die Empfehlungen abgegeben.

PROJEKTBECHREIBUNG:



PROJEKT 09 (WETTBEWERBSSIEGER):

Städtebauliches Konzept

Die Bestandstypologie "Blocksaggen" mit geschlossener Gesamtwirkung und Satteldächern wird straßenseitig trotz der im Vergleich zum angrenzenden Bestand höherliegenden Traufkante als Typologie erhalten.

Bei der Hofseite wird durch die Anbringung von kleinmaßstäblichen Balkonen vor den Bestandsgeschossen und der Aufstockung die Wohnnutzung sichtbar in den Innenhof erweitert.

Erschließung

Die bestehende Vertikalerschließung wird in die Aufstockungsgeschosse verlängert und mit hofseitigen neuen Liften jeweils zu einer Punkterschließung zusammengefasst. An diesen Erschließungskernen sind die Bestandsgeschosse und im DG1 + DG2 jeweils Geschosswohnungen mit beidseitiger Ausrichtung angeschlossen.

Wohnungstypologien

Durch die zweiseitige Belichtung entstehen hochqualitative Wohnungen mit kompakten Grundrissen, die großteils einen zentralen Wohnbereich als Kommunikations- und Verteilerzone aufweisen. Die

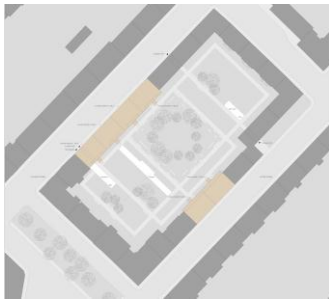
DIN A4 Architektur ZT GmbH | Museumstraße 23 | A-6020 Innsbruck

vorgelagerten Balkone mit Verbindung zur Vertikalerschließung ermöglichen an diesem Knotenpunkt die Nachbarschaftsbildung in maßstäblicher Größenordnung.

Empfehlungen der Jury:

Die Jury empfiehlt dem Auslober das erstgereichte Projekt wie dargestellt zu realisieren unter Berücksichtigung folgender Punkte:

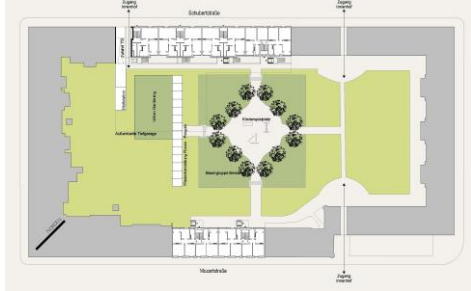
- Die Optimierung des Untergeschosses, mit den dort vorgesehenen Nutzungen, ist mit dem Bauherrn abzustimmen.
- Offen bleibt die Anbindung der Bestandswohnungen an die Lifte in jenen Bereichen, wo sich die Mieter bisher nicht dafür ausgesprochen haben.
- Anpassung des Bebauungsplanes im erforderlichen Ausmaß
- Qualitätsvolle Materialisierung und Integration solarthermischer Anlagen



PROJEKT 08 (2. PLATZ):

Die überzeugende Qualität des Entwurfs liegt in der weitestgehenden Kongruenz der Aufstockung mit dem Bestand, welche in der Durchformulierung der Aufgabenstellung erreicht wurde. Die Weiterführung der vorhandenen strukturellen Typologie mit neuen Liften jeweils in der Achse der bestehenden und nach oben verlängerten Stiegenhäuser steht im Geist des typischen Bebauungsmusters des „Blocksaggen“. Sämtliche Vorgaben des gültigen Bebauungsplanes werden eingehalten. Straßenseitig bleibt das Lichtraumprofil unverändert, wodurch das Prinzip der Zonierung in Wand- und Dachbereich gewahrt bleibt. Auf der Hofseite werden die Häuser um ein zweigeschossiges „Wohnregal“ (so die Verfasser) in Leichtbauweise erhöht, welches deutlich über die Bestandsflucht vorspringt. Der integrale Zusammenschluss des Neuen mit dem Vorgefundenen erfolgt hofseitig durch Einführen einer weichen Veranda- und Aufschließungszone als gut nutzbarer Freibereich für die Bestandswohnungen. Für die neuen Wohnungen ist das Freiraumangebot unterentwickelt. Sämtliche Wohnungen sind durchgesteckt und somit zweiseitig belichtet, auf das Angebot von Maisonetten kann durch die geschickte Stiegenhausgeometrie verzichtet werden. Der Zuschnitt der Wohnungen ist eher knapp bemessen, dies führt teilweise und vereinzelt zu inakzeptablen Engen und Nutzungseinschränkungen. Beispielhaft sei der Essbereich Typ B, 1. OG, Mozartstraße angeführt. Auch die unmittelbare Aufschließung der Sanitärräume direkt aus dem Koch-, Wohn- Essbereich wird als Nachteil eingestuft. Die Materialität offeriert sich als zweckdienlich und gut durchdacht.

DIN A4 Architektur ZT GmbH | Museumstraße 23 | A-6020 Innsbruck



PROJEKT 05 (3. PLATZ):

Entgegen der Straßenseite mit durchgehendem Gesims- und Fensterband und homogener geneigter Dachfläche, sieht das Projekt hofseitig eine völlig neue Fassadenschicht vor, welche für Teile des Baubestandes und der gesamten Aufstockung gleichermaßen, eine ca. 2,5 m tiefe Erschließungs-, Laubengang- und Balkonzone bildet. Über Lifte werden Teile des Bestandsgebäudes sowie die Geschöß-, Laubengang- und Maisonettewohnungen der Aufstockung erschlossen.

Der konsequente Ansatz, dem Gebäude ein gesamthaft neues zeitgemäßes Erscheinungsbild zu geben und alle Wohnungen mit großzügigen Erschließungs- und Freibereichen auszustatten wird gewürdigt, wengleich die Tiefe der Fassadenschicht hinsichtlich Beschattung des Bestandes zu hinterfragen wäre.



PROJEKT 01:

Positiv bewertet wird, dass die Typologie des Saggener Wohnblock erhalten bleibt und die Bestandskanten aufgenommen und erhalten wurden. Dadurch wurde leider zu wenig Wohnnutzfläche für die Realisierung erreicht.

Ein Defizit sind die lange Flure, sowie der Lift vor den Bestandsfenstern.



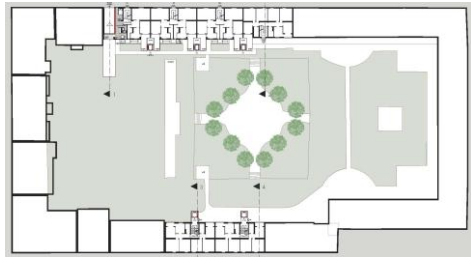
PROJEKT 02:

Ein grundlegend neuer städtebaulicher Ansatz mit einer Teilung der Blockrandbebauung, die durch eine 4 geschossige Innenhofbebauung erfolgt.

Die äußere Erscheinung wird gewahrt, jedoch wäre eine große Umstrukturierung notwendig.

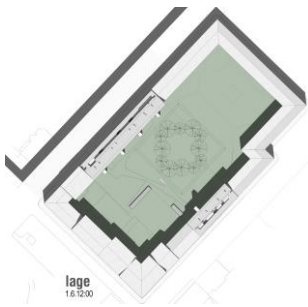
DIN A4 Architektur ZT GmbH | Museumstraße 23 | A-6020 Innsbruck

Die Qualität der Hofbebauung im Bezug zum Aufwand der Absiedlung wird aber hinterfragt.
Das Potential der neuen Lösung wird leider in Bezug auf die Wohnungstypologie nicht ausgenutzt.
Gewürdigt wird die grundsätzlich radikale andersartige Herangehensweise.



PROJEKT 03:

Die Erschließung zum Bestand wurde gut gelöst und der Bebauungsplan wurde eingehalten.
Die interne Erschließung erfolgt über einen Mittelgang mit teilweise Maisonetten, diese ist jedoch ohne Mehrwert. Die Barrierefreiheit ist nicht durchgängig gegeben und die Wohnungen sind teilweise zu groß.



PROJEKT 04:

Anzahl der Lifte laut Ausschreibung erfüllt.

Für die Lifthanbindung an den Bestand wurden mehrere Varianten vorgeschlagen. Alle 4 Stiegenhäuser selbständig.

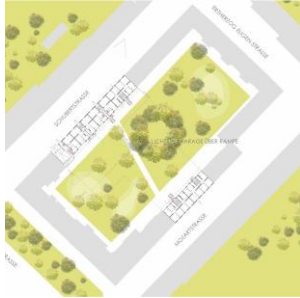
Die Wohnungen haben eine hohe Qualität und das Wohnen „unter dem Dach“ hat ein hohes Potential.



PROJEKT 06:

Das Modell vergisst auf die markanten Lifte. Komplizierte Erschließung, jedoch geschickte Lösung der individuellen Umsetzbarkeit von Lifthanbau. Die spannende, kleinteilige Auflösung der Dachlandschaft wird als innovativer Ansatz gewürdigt, die dadurch entstehenden Zwänge bei der Wohnungsererschließung führen aber in Teilen zu wenig qualitätsvollen Wohnungssituationen.

DIN A4 Architektur ZT GmbH | Museumstraße 23 | A-6020 Innsbruck



PROJEKT 07:

Die Mittelgangerschließung wird gewürdigt, jedoch ergeben sich leider dunkle Gänge ohne Mehrwert und daher eine eingeschränkte Qualität.

Teilweise gibt es eine problematische einseitige Ausrichtung der Grundrisse.



PROJEKT 10:

Städtebaulich wurden die Bestandslinien übernommen und dadurch blieb die Blockstruktur in der vorliegenden Form erhalten.

Die Laubgangerschließung an der Straßenseite ist ein interessanter Ansatz, da dadurch die Hofseite für die Wohnnutzung freigespielt wurde.

Die Maßstäblichkeit in der Innenhofgestaltung wurde gewahrt, die wellenförmige Figur der vorgestellten Verandazone entspricht in bauplastischer, funktionaler und belichtungstechnischer Hinsicht.

Die 2 Blöcke haben eine unterirdische Verbindung. Im Schnitt werden schwer behebbare Mängel hinsichtlich Geometrie des Laubenganges sichtbar.

Ende der Protokollierung: 15.20 Uhr

ÖFFNEN DER VERFASSERBRIEFE:

PROJEKT 01:

KZ 230484

Architekt DI Gottfried Holzer

Mitarbeit: DI Raphael Holzer

PROJEKT 02:

KZ 011005

parc ZT GmbH - Michael Fuchs, Barbara Poberschnigg

Mitarbeit: DI Elias Walch

DIN A4 Architektur ZT GmbH | Museumstraße 23 | A-6020 Innsbruck

PROJEKT 03:

KZ 140129

Architekt DI Martin Schranz

Mitarbeit: Angela Muxel

PROJEKT 04:

KZ 141219

pendlarchitects, Arch. DI Georg Pendl, Paula Huotelin, architect safe

Mitarbeit: DI Naschberger Sylvia

PROJEKT 05: **(3. PLATZ)**

KZ:121212

dreiplus Architekten ZT GmbH, Arch. DI Stephan Hoinkes, Arch. DI Thomas Heil

Mitarbeit: Michael Mayer, Sascha Vallon, DI Georg Dornhofer

PROJEKT 06:

KZ:620034

Architekt DI Armin Autengruber

Mitarbeit: Florian Bauer, Janine Meran

PROJEKT 07:

KZ:140908

peterlorenzateliers ZT GmbH

Mitarbeit: Arch. DI Peter Lorenz, Arch. DI Giulia Decorti, DI Nikola Haussteiner, BSc. Margarita Shileva

PROJEKT 08: **(2. PLATZ)**

KZ:654321

Architekt DI Erich Strolz

Mitarbeit: MSc. Johannes Alge

PROJEKT 09: **(WETTBEWERBSSIEGER)**

KZ: 110475

HWW Architektur, Henrich Veternik Walter ZT GmbH

Mitarbeit: DI Nina Antonia Schubert, BSc. Michaela Unterberger

PROJEKT 10:

KZ:111119

Giner+Wucherer, Architekten

Mitarbeit: DI Jürgen Lechtaler

DIN A4 Architektur ZT GmbH | Museumstraße 23 | A-6020 Innsbruck

ENDE DER JURYSITZUNG:

Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 15:40 Uhr und bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme und die konstruktiven Diskussionen und die gute Zusammenarbeit.

Die entsprechende Abrechnung von Preisgeld und Aufwandsentschädigungen sind beim Auslober einzureichen.

AUSSTELLUNGSZEITEN:

Die Ausstellung findet in der Zeit vom 21.10.2014 bis 23.10.2014 bei der IIG, Roßaugasse 4, Innsbruck, im 2. Stock statt.

09:00 bis 12:00 und von 13:30 bis 16:30 Uhr

Die Jurysitzung wird mit Unterschriftenlegung aller Jurymitglieder beendet.

DIN A4 Architektur ZT GmbH | Museumstraße 23 | A-6020 Innsbruck



Di ROCCO KAPPNER - ZBT

Christoph Kaufmann



Sieiler Hp.
GANTNER

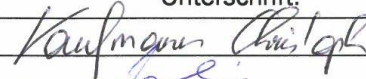
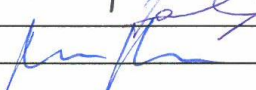

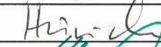

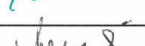
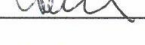







Jung Protokoll
Schnitzblock
17.10.2014

DIN A4 Architektur ZT GmbH | Museumstraße 23 | A-6020 Innsbruck

Geladener 1-stufiger Realisierungswettbewerb zur Erlangung von baukünstlerischen
Vorentwurfskonzepten für Schubertblock, Innsbruck

Jury Sitzung – 17.10.2014/09:15 Uhr:

Jury-Mitglieder:	Unterschrift:
Vizebürgermeister Christoph Kaufmann	
Christian Zabernig (Ersatz)	
DI Martin Haller	
DI Günter Katherl (Ersatz)	
DI Hans-Peter Sailer	
DI Philipp Heinricher (Ersatz)	
DI Roland Kapferer	
Mag. Otto Flatscher (Ersatz)	
DI Gerhard Sailer	
DI Anna Popelka (Ersatz)	
Dr. Ing. Franz Danler	
Bmstr. Markus Schöpf (Ersatz)	
DI Robert Kircher (ohne Stimmrecht)	